

AN-NAWAWĪ

AT-TIBYĀN

DER RECHTE UMGANG MIT DEM KORAN

التبْيَان



AN-NAWAWĪ

AT-TIBYĀN

DER RECHTE UMGANG MIT DEM KORAN

التَّبْيَانُ



Die Cyprus Library
Centre for the Registration of Books and Serials
verzeichnet das folgende Werk unter der

ISBN 978-9963-40-063-8

Originaltitel:

at-tibyān fī ādābi ḥamalati l-qurʿān

Aus dem Arabischen

übertragen von

ʿABDULLĀH AŞ-ŞĀMIT FRANK BUBENHEIM

2008, 2. Aufl. 2020

ISBN 978-9963-40-063-8

© copyright 2020

by Spohr Publishers Limited, Lymphia/Nikosia, Zypern.

[www.spohr-publishers.com]

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen Wiedergabe und
der Übersetzung, vorbehalten.

Druck und Bindung: Alföldi Printing House.

Printed in Hungary.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

VORWORT DES VERFASSERS

„Hierauf gaben Wir das Buch denjenigen
Unserer Diener, die Wir auserwählten, zum Erbe.“¹

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Der Scheich und Rechtsgelehrte, der Imām und Wissende,
der Skrupelhafte und Asket, der alles sorgfältig und gekonnt
Machende, ABŪ ZAKARIYYĀ YAḤYĀ MUḤYI D-DĪN IBN
SHARAF IBN ḤUZĀM AN-NAWAWĪ – *Allah, der Erhabene,*
erbarme Sich seiner – sagte:

Lob sei Allah, dem Edelmütigen und Wohltätigen, dem
Gütigen, Huldvollen und Gutes Tuenden, der uns zum
Glauben rechtgeleitet und unserer Religion den Vor-
rang vor allen anderen Religionen gegeben hat, der uns eine
Wohltat erwiesen hat durch die Entsendung Seines edelsten
und bei Ihm vorzüglichsten Geschöpfes, Seines Lieblings
und Freundes, Seines Dieners und Gesandten, Muḥammad
– *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – mit dem Koran, des im
Laufe der Zeiten fortwährenden Wunders, mit dem Er die
Menschen und die Dschinnen (*jinn*)² allesamt herausgefordert

¹ *Koran*, Sūra 35 (*Fāṭir*), 32.

² Aus Feuer erschaffene Wesen, für die Menschen meist unsichtbar, die
eine ganze Art wie die Menschheit bilden. Sie sind wie die Menschen

und mit dem Er alle vom rechten Weg Abgewichenen und Unterdrücker zum Verstummen gebracht hat. Er hat den Koran zum Frühling für Leute mit Weitsicht und Kenntnis gemacht. Trotz aller Schwankungen und Veränderungen der Umstände veraltet der Koran nicht. Er hat ihn dem Gedenken im geheimen anvertraut, so daß ihn selbst die kleinen Kinder öffentlich auswendig lernen. Er verbürgt sich dafür, ihn vor den verschiedensten Wegen der Veränderung und Neuerungen zu bewahren. Durch Allahs Huld – *Lob sei Ihm* – ist er bewahrt, solange Tag und Nacht wechseln. Er hat mit solidem Können begabten Leuten, die von Ihm auserwählt und geschickt sind, dabei Erfolg verliehen, sich den Koranischen Wissenschaften zu widmen, so daß sie darin von jedem Wissenszweig das gesammelt haben, was die Fachleute erfreut.

Ich lobe Ihn dafür und für Seine anderen unzählbaren Hulderweise, insbesondere für die Gnade des Glaubens, und bitte Ihn um Seine Gunst durch Seine Zufriedenheit an mir, allen meinen Lieblingen und allen anderen Muslimen. Ich bezeuge, daß es keine Gottheit gibt außer Allah allein, der keinen Teilhaber hat, als ein Zeugnis, das Seine Vergebung erlangen und denjenigen, der es ablegt, vor dem Höllenfeuer erretten und ihn in den Wohnort der Paradiesgärten gelangen lassen möge.

Und ich bezeuge, daß Muḥammad Sein Diener ist und Sein Gesandter, der zum Glauben aufruft – *Allah segne ihn, seine Familienangehörigen und Gefährten und gebe ihnen Heil*.

Zur Sache: Allah – *Preis sei Ihm, und erhaben ist Er* – hat dieser Glaubensgemeinschaft – *Allah, der Erhabene, vermehre ihren Ruhm* – mit der Religion Seine Gunst erwiesen, die Er für sie gutheißt, der Religion des Islam, und damit, daß Er

mit eigenem Willen und eigener Entscheidungsfreiheit ausgestattet; einige von ihnen sind Gott ergeben.

Muḥammad, den besten aller Menschen – *auf ihm seien von Allah die besten Gebete, Segnungen und Heil*, an sie entsandte. Er – *Preis sei Ihm, und erhaben ist Er* – hat ihn durch Sein Buch, die besten Worte, geehrt und darin alles gebracht, was man an Berichten über die Früheren und Späteren, an Ermahnungen, Gleichnissen, Anstandsregeln, Gesetzen und entscheidenden und offensichtlichen Argumenten zum Hinweis auf Seine Einheit braucht. Der Koran enthält darüber hinaus noch mehr von dem, was Allahs Gesandte – *Allahs Segen und Heil seien auf ihnen* – an schlagenden Argumenten gegen die Abtrünnigen und Irregehenden überbracht haben. Er hat den Lohn für die Rezitation des Korans vervielfacht und uns befohlen, ihm unsere Aufmerksamkeit zu widmen, ihm größte Bedeutung beizumessen, die Anstandsregeln für ihn einzuhalten und uns große Mühe zu geben, ihm Achtung zu erweisen.

Über den Vorzug der Koranrezitation hat bereits eine Anzahl der besten und hervorragendsten Leute Bücher verfaßt, die bei den Klugen und Einsichtigen bekannt sind. Allerdings hat der Eifer nachgelassen, sie zu bewahren, ja sogar, sie zu lesen, so daß nur noch einzelne Verständige Nutzen daraus ziehen. Wie ich gesehen habe, widmen viele der Einwohner unserer Stadt Damaskus – *Allah, der Erhabene, beschütze und erhalte sie und alle Länder des Islams* – ihre Aufmerksamkeit der Rezitation des edlen Korans lernend und lehrend, im Vortrag und im Studium, in Gruppen und einzeln, worin sie, so sie sich bei Tage und bei Nacht darum bemühen – *Allah vermehre ihr Bestreben darin und in allen Arten von Gehorsamstaten* –, das Antlitz Allahs, des Besitzers der Erhabenheit und Ehre, erstreben. Dies hat mich dazu veranlaßt, eine verkürzte Fassung eines Buches über die Anstandsregeln für diejenigen, die mit dem Koran umgehen, und die Eigenschaften derjenigen zusammenzustellen, die ihn auswendig lernen und studieren. Allah – *Preis sei Ihm, und erhaben ist Er* – hat die Aufrichtigkeit

mit Seinem Buch zur Pflicht gemacht. Dazu gehört es, die Anstandsregeln denjenigen zu erläutern, die mit ihm umgehen und es studieren, sie darauf hinzuweisen und aufmerksam zu machen. Ich gebe hierin der Kurzfassung den Vorzug und hüte mich davor, ausführlich und langatmig zu sein. In jedem Kapitel beschränke ich mich auf nur einen Teil und weise bei jeder Art von Anstandsregeln auf ein paar Gattungen hin. Daher lasse ich häufig die Beweise weg, auch wenn sie mir – *Lob sei Allab* – bereit vorliegen. Meine Absicht hierbei ist, auf ihre Quellen aufmerksam zu machen und mit dem Erwähnten auf das Weggelassene hinzuweisen. Der Grund, warum ich der Kurzfassung den Vorzug gebe, ist, daß der Inhalt so leichter erlernt, mehr Nutzen daraus gezogen werden und er leichter Verbreitung finden kann. Die in den einzelnen Kapiteln vorkommenden fremden Namen und ausgefallenen Wörter habe ich in sehr kurzer Form im letzten Kapitel dieses Buches in der Reihenfolge der betreffenden Stellen erläutert, vokalisiert und orthographisch rechtgestellt, damit der Leser vollkommenen Nutzen von dem Buch hat und jeder Zweifel vom Lernenden weicht. Darunter fallen, wie auch in den einzelnen Kapiteln, eine Anzahl von Regeln und seltene und wichtige Anmerkungen.³ Weiterhin gebe ich an, welche *Ḥadīthe*⁴ stark

3 Die Behandlung dieses Kapitels erübrigt sich in der deutschen Übersetzung, da die Verifizierung der Vokalisation und Orthographie der Eigennamen sowie die Erläuterung der Bedeutungen einiger Begriffe bereits im Text der vorangehenden Kapitel mit eingebracht ist.

4 Bericht. Das Wort *ḥadīth* bedeutet zunächst eine Mitteilung oder Erzählung im allgemeinen, sei es profaner oder religiöser Art, dann aber im besonderen eine Nachricht, in denen die Sunna (Taten, Aussprüche oder Eigenschaften) des Propheten und seiner Gefährten überliefert wird. Ein *ḥadīth*, Mehrzahl *aḥādīth*, besteht aus Überliefererkette (*isnād*) und Text (*matn*). Die *aḥādīth* wurden zunächst größtenteils mündlich weitergegeben und später niedergeschrieben. Die bekanntesten Samm-

(*ṣaḥīḥ*) und welche schwach (*daʿīf*) sind und wer von den zuverlässigen führenden Gelehrten sie überliefert hat, was ich in einigen wenigen Fällen vergessen habe.

Wisse, daß die Ḥadīth- und anderen Gelehrten es gestatten, hinsichtlich tugendhafter Handlungen schwache Überlieferungen vorzubringen.⁵ Trotzdem beschränke ich mich auf die starken Überlieferungen, ohne die schwachen anzuführen, außer in einigen Fällen.

Auf Allah, den Edelmütigen, verlasse ich mich, Ihm vertraue ich mich an, und auf Ihn stütze ich mich. Ich bitte Ihn, mich den Weg vernünftigen Handelns gehen zu lassen und mich vor den Abgewichenen und Widerspenstigen zu schützen und diese und andere Gnaden fort dauern zu lassen und zu vermehren. Demütig flehe ich Ihn – *Preis sei Ihm* – an, mir Gelingen dabei zu verleihen, Sein Wohlgefallen zu erlangen, und mich zu jemandem zu machen, der Ihn gebührend fürchtet, und mich mit meinen guten Absichten rechtzuleiten, mir alle Arten von guten Dingen zur Verfügung zu stellen, mir bei der Erlangung aller Arten von edlen Charaktereigenschaften zu helfen und mich dabei bis zum Tode bleiben zu lassen und dies alles auch mit meinen Lieblingen und allen übrigen Muslimen und Muslimas zu machen. Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter. Es gibt keine Macht noch Kraft außer durch Allah, den Hohen und Allgewaltigen.

lungen sind diejenigen von AL-BUKHĀRĪ und MUSLIM.

⁵ Unter der Bedingung, daß der Grund für die Schwäche nicht zu stark ist und daß es eine andere Quelle gibt, die die überlieferte Bedeutung anderweitig bezeugt, wie, daß sie unter eine allgemeine Bedeutung oder eine umfassende Regel fällt und daß man bei ihrer Hinzuziehung nicht glaubt, diese Überlieferung sei als feststehend bestätigt, sondern sie mit Vorsicht betrachtet.

Dieses Buch enthält folgende Kapitel:

- I. Der Vorrang der Koranrezitation
- II. Der Vorrang des Korans und seines Lesers
- III. Die Ehrung der Leute des Korans
- IV. Regeln für Koranlehrer und Schüler
- V. Regeln für den Träger des Korans
- VI. Regeln im Umgang mit dem Koran
- VII. Die für alle Menschen im Umgang mit dem Koran geltenden Regeln
- VIII. Koranrezitation zu besonderen Anlässen
- IX. Die Ehrung der Koranexemplare.

[Ausführliches Inhaltsverzeichnis am Ende des Buches.]